MVL Newsletter

50. Jahrgang / Baden - Lichtental · September 2020

HIER SPIELT DIE MUSIK

125 JAHRE BLASMUSIK AUS BADEN-LICHTENTAL

Liebe Mitglieder, liebe Musiker*innen,
liebe Freunde des MVL!

Von himmelhoch jauchzend, wegen der Berichterstattung über unser erfolgreiches 125 Jähriges Vereinsjubiläums im letzten Rundschreiben, bis zu Tode betrübt, wegen des nahezu kompletten Stillstandes des Vereinslebens in Zeiten der Covid-19 Pandemie.

Uns allen wird in der aktuellen Zeit viel abverlangt, aber ich glaube, dass es uns im Großen und Ganzen noch viel schlimmer hätte treffen können. Es kommen wieder andere Zeiten, da bin ich sicher! Bitte haltet / halten Sie alle durch. Beachtet / beachten Sie die Vorgaben da wir nur gemeinsam diese Krise überwinden und verhindern können, dass es zu einer zweiten, vielleicht schlimmeren, Erkrankungswelle kommt!

Im Besonderen tut es mir sehr leid, dass auch unsere Jugendarbeit zeitweise fast gänzlich zum Erliegen gekommen ist. Hier und im Allgemeinen gibt es aber Licht am Ende des Tunnels. Mehr dazu und zum Vereinsleben in der Corona-Zeit, in separaten Berichten in diesem Rundschreiben.

Das erste Rundschreiben kommt diesmal später da unsere gesamten Veranstaltungen seit der letzten möglichen Musikprobe, am Donnerstag den 05. März 2020, abgesagt werden mussten bzw. ausgefallen sind (Details in diesem Rundschreiben) und wir uns erst einmal in dieser Situation zurechtfinden mussten.

Vor den Ferien konnten wir immerhin zwei Proben abhalten und den Musikunterricht sowie die musikalische Früherziehung wieder aufnehmen.

Das Finale des Jahres 2019 war, wie fast das komplette Vereinsjahr, ein voller Erfolg! Unser Weihnachtskonzert, dass ganz im Motto des 50 Jährigen Dirigentenjubiläums unseres Maestro Jürgen Ramin stand, war eine grandiose Veranstaltung (siehe separater Bericht). Etwas was Jürgen Ramin gar nicht mag sind lange Reden bei der entsprechenden Ehrung. Doch das konnten wir ihm nicht ersparen. Wir haben uns alle sehr darüber gefreut, dass unsere Oberbürgermeisterin Frau Margret Mergen und Herr Klaus-Peter Mungenast, Vizepräsident des Bundes deutscher Blasmusikverbände, besondere Auszeichnungen mit sehr einfühlsamen, kurzweiligen und treffenden Ansprachen überreicht haben. Auch die Laudatio von Angelika Frei war für alle eine tolle Überraschung.

Ich kann Ihnen / Euch nur empfehlen wegen anstehender Termine hin und wieder auf unsere Homepage zu schauen, uns direkt anzusprechen oder die Tagespresse zu verfolgen.

Zum Abschluß meines Vorwortes wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten MVL alles Gute und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen. Halten Sie / haltet uns bitte die Treue und wir versprechen, dass wir sobald wie möglich wieder für Sie/Euch da sind! Bitte bleiben Sie / bleibt gesund!

Herzlichst
Ihr
Christian Riese
1. Vorsitzender

Unser digitaler Rundbrief per E-Mail.

Möchten Sie etwas für die Umwelt tun, unser Rundschreiben und weitere wichtige, ausgewählte Informationen (keine Werbung) künftig per Mail erhalten?

Dann senden Sie einfach eine E-Mail an **schriftfuehrerin@musikverein-lichtenthal.de.**

Bilder-CDs unseres 125 Jährigen

Kosten 5,- € zzgl. Porto

Bestellung unter :
vorsitzender@musikverein-lichtenthal.de

Der MVL und Corona

So etwas hat man noch nicht erlebt…. Nahezu alle sozialen Kontakte und damit auch das Vereinsleben sind zum Erliegen gekommen. Alle mussten, gezwungener Massen, ein paar Gänge zurückschalten. Viele haben dem auch positives abgewinnen können. Manches wurde entschleunigt, der Terminhetze wurde der Schrecken genommen. Andererseits fehlen aber dann doch irgendwann die sozialen Kontakte und es ist jetzt Zeit, dass es nach und nach Lockerungen gibt. Allerdings dürfen wir nicht vergessen, dass das Virus nicht weg ist… also sollten wir weiterhin vorsichtig sein und mit Bedacht entscheiden was wir tun und was wir lieber noch sein lassen.

Nach langem hin und her, wo das was gestern galt heute schon überholt war und unsere Räume im alten Rathaus in Lichtental bis Ende Juni von der Stadt gesperrt waren, haben wir versucht den Probebetrieb wieder aufzunehmen. Die Einschränkungen vor allem für Blasmusiker*innen sind nach wie vor erheblich und eine Probe mit allen durchzuführen ist mit viel Aufwand verbunden. Ausweichen in den Löwen-Saal, tragen von Mundschutz sobald man den Platz verlässt, Abstand von min 2 mtr. halten, erstellen eines entsprechenden Hygienekonzeptes, erheblich erhöhte Reinigungs- und Desinfektionsvorgaben, etc.

Am 11. Juli haben wir die öffentliche Musikprobe durchgeführt-gezwungenermaßen ohne Öffentlichkeit. Am 25. Juli folgte eine weitere Probe im Löwensaal bevor die probenfreien Sommerferien begonnen haben.

In der Zwischenzeit hatten wir versucht durch Sonderaktionen den Kontakt unter den Musiker*innen aufrecht zu erhalten. Am 1. Mai konnten wir durch eine angemeldete Versammlung das traditionelle Maispielen durchführen, wenn auch in leicht abgewandelter Art und Weise (siehe sep. Bericht). Beides unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen. Auch hat das Quartett für die Bewohner*innen des Theresienheims (siehe sep. Bericht) und beim Rosenneuheitenwettbewerb aufgespielt.

Die Jugend hat eine kreative Botschaft und ein Ständchen aufgenommen, beides auf unserer Hompage zu sehen bzw. zu hören. Es fand die erste Online-Vorstandssitzung in der Vereinsgeschichte statt. Eine weitere mit persönlichem Kontakt (und Mundschutz, Abstand, etc.) folgte. Mehr war leider nicht möglich.

Seit Anfang Juli lassen es die Vorgaben wieder zu den Unterrichtsbetrieb, die musikalische Früherziehung, den Blockflötenunterricht sowie das Proben in Kleingruppen unter Einhaltung einiger Hygienevorschriften wieder aufzunehmen. Auch kleinere Ständchen durch das Quartett, natürlich nur im Freien, sind seitdem wieder möglich.

Wir hoffen sehr, dass sich die Situation weiter entspannt und wir uns in den Sommerferien Gedanken über die Aufnahme des regulären Probebetriebs und unser Weihnachtskonzert machen können. Dies wollen wir jedoch mit dem gebotenen Verantwortungsbewusstsein für unsere Musiker*innen und Zuhörer*innen tun!

Unsere Generalversammlung wollen wir nun am Donnerstag den 15. Oktober 2020 (Einladung in diesem Rundschreiben) im Löwensaal durchführen und hoffen, dass die Situation bis dahin nicht wieder umschlägt.

Nachbericht: Fragen an Herr Ramin

Herr Ramin, vorneweg, wie geht es Ihnen in der jetzigen Zeit, ohne gesellschaftliche Zusammenkünfte und gemeinsame Musik?
Mir geht es gut, trotzdem vermisse ich die Proben und die damit verbundene Geselligkeit. In Gedanken bin ich viel bei den Musikern, da ich zur Zeit an einem neuen Arrangement arbeite,bei dem ich die musikalischen Möglichkeiten ausloten. Es handelt sich um eine Suite aus dem Rosenkavalier (Eine Komödie für Musik) von Richard Strauss.

Rückblickend auf das Weihnachtskonzert 2019, welches ja Ihnen gewidmet war und unter dem Motte 50 Jahre Dirigent Jürgen Ramin in Lichtental stand: Wie empfanden Sie persönlich den Konzertabend?
Dieser Konzertabend hat mich sehr glücklich gestimmt, alle haben ihr Bestes gegeben und damit den grandiosen Erfolg des Abends mit bestimmt – mein Kollege Walter Scholz sprach von „Spitzenklasse".

Alle Stücke im Programm wurden von Ihnen komponiert oder arrangiert. Haben Sie sich auf eines der gespielten Stücke ganz besonders gefreut?
Dank der hervorragenden Solisten war jedes Stück ein Genuss, dafür möchte ich mich bei den Solisten und der gesamten Kapelle bedanken.

Gab es ein Stück an diesem Abend, von dem Sie selbst etwas überrascht waren, weil es evtl. sogar besser lief, als in der Probe?
Was mich gefreut hat, war, dass alles so gut lief – besser als in den Proben.

Gab es an dem Abend für Sie außerordentliche, besondere Überraschungen?
Die besondere Überraschung war die Laudatio von meiner ehemaligen Schülerin Angelika Frei, die mit viel Humor und intimen Details zu der besonderen Stimmung des Abends beigetragen hat.

Waren Sie an diesem Abend, etwas mehr aufgeregt, als an anderen Weihnachtskonzerten, die nicht Ihnen persönlich gewidmet sind?
Wie soll man aufgeregt sein, wenn man in so viele freudige und motivierte Gesichter schaut?

Keiner kann derzeit sagen, wann wir wieder gemeinsam musizieren dürfen; aber haben Sie für den Fall der Fälle schon ein Notfall-Programm für das Muttertagskonzert oder andere MVL-.Auftritte in der Schublade?
Natürlich stehe ich voll und ganz hinter unser aller Verantwortung zu Hause zu bleiben, um der Ansteckung keine Chance zu geben. Doch wenn wir wieder grünes Licht bekommen, dann ist alles vorbereitet. Seit langem warten verschiedene Programme geduldig in der Schublade.

Die Jugendkapelle begeisterte mit Highlights der Filmgeschichte

Klappe – die Erste! Am 10.11.2019 wurde der Löwensaal in Lichtental zu einem Kinosaal umgebaut. Die Stühle standen dicht an dicht, sodass auch alle einen Platz bekommen konnten, denn zahlreiche Besucher sind der Einladung der Jugendkapelle zu ihrem Konzert, unter der Leitung von Jürgen Ramin, im Jubiläumsjahr gefolgt.

Nun hieß es: Zurücklehnen und entspannen. Die Jugendkapelle hat sich nämlich ganz schön was einfallen lassen. So sorgten unter anderem die vielen Filmplakate, die im abgedunkelten im Licht der Scheinwerfer zum Vorschein kamen für eine besondere Stimmung. Auch bewegte Bilder ausgewählter Filmszene, die im Hintergrund abgespielt wurden, während man Klängen des rund 30-köpfigen Orchesters lauschen konnte, ließen die Herzen des Publikums höherschlagen. So manch einer summte auch die ein oder andere Melodie mit und ging gewiss mit dem ein oder anderen Ohrwurm nach Hause.
Das Programm haben die Kinder und Jugendlichen selbst zusammengestellt. Neben den wöchentlichen Proben, arbeitete die Jugendkapelle während ihres Hüttenaufenthalts im Oktober (siehe Artikel im letzten Rundschreiben) intensiv am letzten Feinschliff.

Eröffnet wurde das Konzert mit Melodien aus dem Film „Star Wars", gefolgt von „Highlights from Harry Potter" und „Nessaja" aus dem Film „Tabaluga". Natürlich durfte „Bohemian Rapsody", „Dirty Dancing" sowie die Theme aus dem oskargekrönten Film „Forest Gump" nicht fehlen. Zum krönenden Abschluss spielte die Jugendkapelle eines ihrer Lieblingsstücke: „The Lion King". Die Jugendkapelle freut sich schon jetzt auf das nächste eigene Konzert, wenn es (vielleicht) wieder heißt: Klappe – die Zweite!

„In der Weihnachtsbäckerei...

...gibt es manche Leckerei... " Getreu dem Kinderlied von Rolf Zuckowski machten sich am Nachmittag des 07. Dezember 2019 einige Jugendliche der Jugendkapelle fleißig ans Werk und zeigten, dass sie nicht nur musizieren können, sondern auch wahre Backprofis sind. Gemeinsam wurden verschiedene Teige gefertigt, ausgestochen, verziert und gebacken.
Bei einem zweiten Treffen vor der Jugendprobe wurden die zahlreichen Plätzchen in Tüten verpackt und mit Etiketten versehen.
Die so entstandenen 150 Tüten mit gemischtem Weihnachtsgebäck wurden am 16. Dezember auf dem Baden-Badener Christkindelsmarkt in der „Sparkassenhütte" zusammen mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verkauft, um die Jugendkasse ein wenig aufzufrischen. Vielen Dank an alle Jungbäcker und Verkäufer für die tolle Aktion!

Melanie Schmidtke und Torsten Falk

Skiausfahrt nach Grindelwald

Auch in diesem Jahr trafen sich wieder Musiker und Freunde des MVL um 03.45 Uhr am Brahmsplatz, um auf ihren Bistro-Bus des Busunternehmens Schnurr aus Zell am Hamersbach zu warten, welcher sie in Richtung Grindelwald bringen sollte. Bepackt mit Skisäcken, Helmen und motivierten Skifahrern, startete der Bus pünktlich um 04.00 Uhr.

Nachdem nochmal ein wenig Augenpflege betrieben wurde, erwartete die Mitreisenden ein hervorragendes Frühstück, damit jeder gestärkt in die Skistiefel schlüpfen konnte.

Angekommen am Fuße der Eiger Nordwand waren alle sichtlich begeistert von den „sieben Sonnen am Himmel". Sätze wie „Aus dem Wetter kann man heute zwei machen" waren keine Seltenheit. Aus dem Grund machten auch die kurzen Warteminuten, auf Grund einer technischen Störung an der neuen Männlichen Seilbahn, der Stimmung keinen Abbruch.

Als es dann ungewohnt schnell mit der neunen Seilbahn auf den Berg ging war jeder anschließender Schwung, auf den bestens präparierten Pisten, ein purer Genuss.

Natürlich trauten sich auch einige Wagemutige die Lauberhorn hinunter, was bei dem ein oder anderen zu brennenden Oberschenkeln führte. Bei einem kurzen (und auch nötigen) Halt, am Hundschopf, konnte man nur den Kopf schütteln und Dreßen und Co Respekt zollen, wie man hier ohne links abzubiegen „durchfliegen" kann.

Nach der Mittagspause ist vor der Mittagspause. Die Sonne stand im Zenit und es schien als traute sich heute kein Wölkchen in Richtung Eiger, Mönch und Jungfraujoch. So hießen am Mittag die Ziele „Arven", „Wixi", „Gummi" „Honegg" usw. Schließlich wollte man nochmal so viele Lifte anfahren wie möglich.

Gegen Nachmittag spürten auch die Sportlichsten jeden Höhen- und Pistenkilometer. Und so setzten einige noch den letzten Schwung ins Aspen, bevor es ins Tal Richtung Busparkplatz ging, wo traditionell ein Stamperl Schnaps auf den gelungenen Skitag wartete. Alle Teilnehmer kamen gesund und mit einem Lächeln wieder ins Tal zurück zum Bus.

An dieser Stelle gilt es auch in diesem Jahr wieder, Werner Reile für die Organisation zu danken.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Sebastian Frick

musikalisch...

...so lautet das neue Motto und Logo der Jugend des MVL. Vielen Dank an unseren Jungmusiker Jan Schwellinger für die Umsetzung der Idee und die professionelle Gestaltung.

Das neue Logo wurde natürlich gleich in Szene gesetzt: Es wurden neue Hoodies angeschafft und bedruckt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, oder? Die Hoodies wurden den Jugendlichen bei der ersten Probe nach der langen coronabedingten Pause überreicht.

„Vierventiler“ des MVL spielen für Senioren

Da das musikalische Vereinsleben des Musikvereins Lichtental derzeit brachliegt, haben sich die Musiker der „Vierventiler“, ein weit über die Stadtgrenzen Baden-Badens hinaus bekanntes Bläser-Quartett des Vereins, für die Bewohner des Theresienheims in Lichtental etwas Besonderes überlegt. Getreu dem Vereinsmotto „In Freud‘ und Leid zum Spiel bereit“ und mit gebührendem Abstand untereinander wurde im Garten des Theresienheims ein einstündiges Platzkonzert veranstaltet. Die Musiker erfreuten die Heim-Bewohner mit einer breit gefächerten Musikauswahl und launischen Moderationen, was von den zahlreichen Bewohnern auf den Balkonen und der Terrasse des Theresienheims mit großem Dank und viel Applaus aufgenommen wurde, heißt es in einer Mitteilung. Für die Organisation bedankte sich der Verein bei der Leiterin des Theresienheims, Sabine Raabe, und ihrem Team vom Klinikum Mittelbaden. Ein ähnliches Konzert der „Vierventiler“ fand bereits eine Woche zuvor im Parkstift Hahnhof statt. Da aufgrund der derzeitigen Einschränkungen das traditionelle Maispielen des Vereins in und um Lichtental ausfallen muss, wird derzeit vom Verein geprüft, ob dies auch in kleinerer Form in dieser Besetzung stattfinden kann. (red)/Foto: Fischer

13 Fragen an Susanne Keil

1. **Meine Hobbys:** MVL, schwimmen, wandern & Fahrrad fahren
2. **Meine Lieblingsspeise:** Sushi
3. **Mein Lieblingsgetränk:** Pfefferminztee & Aperol Spritz
4. **Mein Traumreiseziel:** Der Salto Ángel in Venezuela
5. **Mein Lieblingsfilm:** Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
6. **Im Fernsehen sehe ich am Liebsten:** Krimi-Serien wie Castle & Navy CIS
7. **Was ich nicht mag:** Unordnung & Heimtücke
8. **Mein Stärke:** Ich bin sehr verantwortungsbewusst, strukturiert und zuverlässig
9. **Meine Schwäche:** Ich bin ziemlich ungeduldig
10. **Mein größter Wunsch:** Ein erfülltes, glückliches und gesundes Leben mit meiner Familie und meinen Freunden führen zu dürfen
11. **Was wäre Ihr Traumberuf:** Den hab ich leider noch nicht gefunden
12. **Sammelst du etwas:** Schöne Augenblicke
13. **Deine Lieblingsplätze:** Bei uns im Garten, sowie beeindruckende Aussichtsplätze in der Natur.

Emotionen pur zum Abschluss

Lichtental: Ergreifendes Jahreskonzert

Von Conny Hecker-Stock

Baden-Baden – Es war sicherlich eines der emotionalsten Jahreskonzerte in der Geschichte des Musikvereins Lichtental (MVL) und gleichzeitig krönender Abschluss der Feiern zum 125-jährigen Bestehen des Vereins. Die ausgewählten Musikstücke waren allesamt von Dirigent Jürgen Ramin entweder komponiert oder arrangiert worden.

Die von ihm vor 35 Jahren gegründete und bis heute geleitete Jugendkapelle überraschte ihn und die Besucher im voll besetzten Bénazetsaal mit dem ganz selbstständig geprobten „Celebrations", und es sollte nicht die einzige Überraschung an diesem denkwürdigen Abend bleiben. Unter anderem würdigte Oberbürgermeisterin Margret Mergen Jürgen Ramins Verdienste mit dem Goldenen Ehrenamtspreis der Stadt Baden-Baden (siehe Bericht auf der ersten Lokalseite).

Selbst im Sitzen konnte die Jugend gut mitswingen bei „Country Horns". Melanie Schmidtke bot ein astreines Solo am Tenorsaxofon bei „Nadia's theme" aus dem Kurier des Zaren. Viel Beifall gab es für ein Medley europäischer Volksweisen quer über den Kontinent bis zum schottischen „Amazing Grace".

Ramins schwungvolle Komposition „Fanfare" eröffnete traditionell das Konzert der Trachtenkapelle, das von Anke Hlauschka mit viel Charme moderiert wurde. Seinem Faible für den klassischen Part verlieh die rund 60 Aktive umfassende Kapelle bei den „Opera Favourites II" Ausdruck.

Wie gut der Nachwuchs in Lichtental gefördert wird, zeigte sich bei dem ausdrucksvollen Trompetensolo von Flavius Wagner in der russischen Volksweise „Schwarze Augen". Schwungvoll und doch bodenständig erklang Ramins „Lichtenthaler Polka", die er 1988 seinem väterlichen Freund August Buschert widmete, der ihn letztlich zu seinem Engagement beim MVL überredet hatte.

Persönlicher Rückblick für Jürgen Ramin

Nur selten tritt die Tuba als Soloinstrument im Blasorchester hervor, Noah Schuhmacher überzeugte hier bei der Bassisten-Polka. Auf die Alm ging es mit anfänglichem Gebimmel von Kuhglocken, bis Tenorhorn-Solist Jürgen Eisenberg zusammen mit der Kapelle bei der „Swiss Lady" so richtig abrockte. Stephan Maier überzeugte beim Sopransax-Solo mit dem peppigen „Wild Cat Blues" und bewies dabei viel Fingerfertigkeit.

Mit ihrer wunderbar klaren, strahlend schönen Stimme überzeugte Sängerin Hanna Schmidt zusammen mit ihrem Partner Philipp Wiener an der Gitarre bei ihrem Überraschungslied für Jürgen Ramin „Irgendwo in Berlin", das den Maestro sichtlich rührte. Auch für ihre Erinnerungen an Edith Piaf, einem der Highlights des Konzerts, erntete die ausdrucksstarke junge Sängerin verdiente Bravorufe. Wie übrigens alle Solisten, auch die Klarinettisten Dominik Wagner und Jürgen Stützer bei den bereits 2002 im Festspielhaus aufgeführten Rumänischen Volksweisen.

Sehr emotional wurde es bei dem ganz persönlichen Rückblick von Angelika Frei. Als Neunjährige lernte sie bei Ramin im Verein Posaune, wurde von ihm stets gefördert und deutschlandweit als erste Solo-Posaunistin am Badischen Staatstheater Karlsruhe engagiert. Als sie nur für ihn „My Way" anstimmte, wurden auch im Publikum manche Augen feucht. Ramins langjähriger Freund Walter Scholz ließ es sich nicht nehmen, für den Maestro beim Trompetensolo zusammen mit Philipp Wiener in umjubelter Nostalgie zu schwelgen.

Hits aus den 60er Jahren, ein mit tosendem Applaus bedachter Galopp auf dem Xylophon bei Arrius Wagners „Cavaquinho" und ein Medley von Ramins besonders geliebten lateinamerikanischen Melodien rundeten dieses denkwürdige Jahreskonzert ab, das nach kurzweiligen dreieinhalb Stunden wie immer mit „White Christmas" endete.

Walter Scholz (blaues Sacko) und Philipp Wiener begeistern mit dem Musikverein Lichtental. Fotos: Hecker-Stock

Wie allen Solisten ist auch Arrius Wagner bei seinem Xylophon-Solo der Applaus des Publikums gewiss.

Aktion des Musikvereins Lichtental am Mai-Feiertag

„Seit Jahrzehnten dürfen wir die Vorzüge unserer vom Grundgesetz geschützten Demokratie genießen. Wie unglaublich wertvoll dieses Leben in Freiheit ist geriet fast zur nicht wahrgenommenen Selbstverständlichkeit. Ein Virus beschert uns nun Einschränkungen, die uns die tollen Errungenschaften von Gemeinschaft, Vereinsleben, freier Persönlichkeitsentfaltung und freier Meinungsäußerung in vielen Formen schmerzlich vermissen lassen", schreibt der Musikverein (MV) Lichtental in einer Mitteilung. Der MV hat deshalb am 1. Mai in einer angemeldeten „Versammlung" und unter Achtung aller Auflagen musikalisch an die Werte unserer Demokratie und unseres Grundgesetzes erinnert. Auch wollte der Verein mit dieser Aktion den Menschen Mut machen und daran erinnern, dass nur gemeinsam diese Krise überwunden werden könne. Die genehmigten „Versammlungen" fanden auf den Stufen der Bonifatiuskirche in Lichtental, auf der Klosterwiese an der Lichtentaler Allee und auf dem Parkplatz am Brahmsplatz hinter dem alten Rathaus in Lichtental für jeweils 20 Minuten statt, dabei wurden vier bis fünf bekannte Lieder blasmusikalisch intoniert. Das traditionelle „Der Mai ist gekommen" durfte natürlich an keinem Ort fehlen. Gerade auf der Klosterwiese (Foto) wurde diese Aktion von etlichen Passanten, darunter auch Oberbürgermeisterin Margret Mergen, und natürlich unter Einhaltung der geltenden Abstandsregelungen, durchweg positiv aufgenommen, heißt es in der Mitteilung weiter.

(red)/Foto: Fischer

Einladung zur Generalversammlung im Gemeindehaus St. Bonifatius

Nachdem die Generalversammlung für Donnerstag den 19. März 2020 abgesagt werden musste findet diese jetzt am

Donnerstag, den 15. Oktober 2020
um 20.00 Uhr im Löwensaal

statt. Hierzu sind Sie recht herzlich eingeladen. Ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung würde uns besonders freuen. Sie zeigen uns damit Ihre Verbundenheit zu unserem Verein.

Die Vorstandsmitglieder werden Ihnen in ihren Berichten einen Einblick in die nicht immer leichte Vereins- und Verwaltungsarbeit geben. Überzeugen Sie sich persönlich davon, dass die von Ihnen gewählte Vorstandschaft sich bemüht, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Bitte beachten Sie, dass die geltenden Hygienevorschriften zwingend einzuhalten sind und Sie einen Mund-Nasen-Schutz mitbringen und entsprechend benutzen müssen.

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter:
vorsitzender@musikverein-lichtenthal.de
oder bei einem der Vorstandsmitglieder zur Gerneralsversammlung an.

Folgende Vorstandsposten stehen zur Wahl:

- 2. Vorsitzende(r)	bisher: *Klaus Mörmann*
- Kassierer(in)	bisher: *Katrin Bürkle*
- 1. Jugendleiter(in)	bisher: *Torsten Falk*
- Beisitzer(in)	bisher: *Stefan Buschert*
- Beisitzer(in)	bisher: *Holger Fischer*
- Beisitzer(in)	bisher: *Gaby Maier*
- Kassenprüfer(in)	bisher: *Jürgen Ullrich*
- Kassenprüfer(in)	bisher: *Bernhard Falk*

Tagesordnung Generalversammlung 15. Oktober 2020

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Jahresbericht des Schriftführers
4. Jahresbericht des 2. Vorsitzenden
5. Jahresbericht der Jugendleiter
6. Kassenbericht der Kassierin
7. Prüfungsbericht der Kassenprüfer
8. Entlastung
9. Neuwahlen

Pause

10. Bekanntgabe der Wahlergebnisse
11. Ehrungen (entfällt wegen geltender Corona-Bestimmugen und wird auf 2021 verschoben)
12. Anträge und Verschiedenes

Unsere nächsten Termine (ohne Gewähr)

Do, 15.10.20	Generalversammlung im Löwensaal
So, 01.11.20	Allerheiligen, Friedhof Lichtental
Mi, 11.11.20	St. Martin Oberbeuern, Jugend
So, 15.11.20	Volkstrauertag, Gedächtniskapelle am Michaelsberg
Sa, 12.12.20	Weihnachtskonzert
Do, 24.12.20	Weihnachtsspielen und Christmette

Ausgefallene/Abgesagte Veranstaltungen

Do, 19.03.20	Generalversammlung
So, 22.03.20	Kirchenkonzert Stiftskirche
Sa, 25.04.20	Eröffnung Merkurbergbahn
So, 10.05.20	Muttertagskonzert
Do, 21.05.20	Himmelfahrt Bussackerfest
So, 31.05.20	100 Jahre MV Frohsinn Tiergarten, Oberkirch
Sa, 13.06.20	Umzug Winzertage Steinbach
So, 28.06.20	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr
Sa, 11.07.20	Öffentliche Musikprobe
So, 19.07.20	90 Jahre FC Lichtental
Fr, 24.07.20	Eröffnung Marktplatzfestl
So, 02.08.20	Bezirksmusikfest/100 Jahre MV Oos
Fr, 07.08.20	Heckenfest des MV Sinzheim
So, 23.08.20	Mühlengeburtstag gemeinsam mit Geroldsau
Sa, 17.10.20	Trachtenfest Oberbeuern

Druck & Satz:
SPÄTH
INTELLIGENT GEDRUCKT

Impressum: Musikverein Baden-Lichtenthal e.V.
Christian Riese, 1. Vorsitzender
Beuerner Str. 145 · 76534 Baden-Baden
www.musikverein-lichtenthal.de

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau:
IBAN: DE52 6625 0030 0010 0680 21 · BIC: SOLADES1BAD
Volksbank Baden-Baden · Rastatt eG:
IBAN: DE26 6629 0000 0284 4033 04 · BIC: VBRADE6K

Dieses Rundschreiben wird nicht durch Mitgliedsbeiträge oder Spendenmittel finanziert, sondern erscheint durch freundliche Unterstützung von **Späth Media GmbH**.